

Organisation Anmeldung bis 9.2.2019

MDS-Patienten IG

c/o LHRM e.V.
Falltorweg 6
65428 Rüsselsheim am Main

Telefon: 06142-32240 oder 06142-32123
Fax.: 06142-175642
E-Mail: buero@LHRM.de
www.mds-patienten-ig.org
www.LHRM.de



LHRM

LHRM = Leukämiehilfe RHEIN-MAIN (seit 1991)

Tagungsbeitrag entfällt

Um allen Interessierten eine Teilnahme zu ermöglichen, verzichten wir auf eine Tagungsgebühr, freuen uns aber über jede Spende!

Bankverbindung:

Kreissparkasse Groß-Gerau
IBAN: DE84 5085 2553 0001 1339 33

Kennwort: MDS-MZ-2019

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. med. Markus Radsak, UCT Mainz
Hämatologe/Onkologe / MDS-Spezialist

Referenten:

Frau Dr. med. Eva Papesch,
Gemeinschaftspraxis MED-Facharztzentrum
Hämatologie/Onkologie Mainz

Frau Dr. med. Cornelia Schmidt
UCT-Universitätsmedizin Mainz

Frau Dr. Katharina Schury, Dipl. Psychologin, Sektion
Psychoonkologie, UCT-Universitätsmedizin
Mainz

Prof. Dr. med. Markus Radsak
UCT-Universitätsmedizin Mainz

Prof. Dr. Dr. Perikles Simon, Sportmediziner
UCT-Universitätsmedizin Mainz

Diese Veranstaltung ist nur möglich durch die finanzielle Unterstützung mehrerer Firmen und Institutionen, die allerdings keinen Einfluss auf den Inhalt nehmen.

Angefragt (Stand 05. November 2018)

- * AMGEN
- * AOK Hessen
- * Bristol Myers Squibb
- * CELGENE
- * DAIICHI SANKYO
- * DKMS
- * FRESENIUS KABI
- * JANSSEN-CILAG
- * MSD SHARP & DOME
- * NOVARTIS
- * PFIZER
- * SANDOZ-HEXAL
- * SANOFI
- * SERVIER
- * TAKEDA
- * TEVA



uct | Universitäres Centrum für
Tumorerkrankungen MAINZ

Gemeinsam mit der



Foto: W. Busch

**MDS-Patienten-
& Angehörigen Forum**
für Patienten mit Myelodysplastischen
Syndromen,
Angehörige und andere Interessierte

16. Februar 2019
Mainz am Rhein

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis zum **9. Februar 2019** erwünscht:

MDS-Patienten-IG c/o LHRM e.V.,
Tel.: (0049) 06142-32240
E-Mail: buero@LHRM.de

Programm - 16. Feb. 2019

Sehr geehrte, liebe Patienten, Angehörige und Interessierte!

Das **Programm** und die **Pausen** werden nach Ihren eingegangenen Fragen, Anregungen und Bedürfnissen gestaltet.

Außerdem stehen ausreichend Zeiten für Ihre Fragen zur Verfügung.

Kaffeepausen werden nach Bedarf eingeplant!

09:30 Einlass

10:00 Begrüßung / Organisatorisches

*Prof. Dr. med. Mathias Theobald
Anita Waldmann, LHRM*

Co-Moderator: PD Dr. med. Florian Schulte

10:15 Beitrag 1

MDS - was genau ist das, welche Behandlungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung

Dr. med. Eva Papesch

Beitrag 2

Klinische Studien - warum kann ich als MDS-Patient davon profitieren?

Prof. Dr. med. Markus Radsak

Beitrag 3

Welche Bedeutung haben meine Blutwerte, wie kann ich sie verstehen?

Nutzen und Risiken von Bluttransfusionen
Dr. med. Cornelia Schmidt

Erfahrungsberichte u. Fallbeispiele von Patienten

13:15 Mittagspause

Programm - 16. Feb. 2019

14:15 Beitrag 4

Vorstellung der MDS Patienten Interessen-Gemeinschaft

*Anita Waldmann,
Bergit Korschan-Kuhle*

Beitrag 5

Wo bleibt mein Wohlbefinden - Hilfe für den Umgang mit MDS

*Dipl.-Psych. Dr. Katharina Schury
Psychoonkologin*

Beitrag 6

Aktiv bleiben trotz MDS - Was kann ich für mich tun?

Prof. Dr. Dr. Perikles Simon

Evtl. im Anschluss noch praktische Übungen zum Nachhause mitnehmen

Schlusswort

Prof. Dr. med. Markus Radsak

17:00 Ende

Veranstaltungsort:

Intercity Hotel Mainz (Nähe Hauptbahnhof)

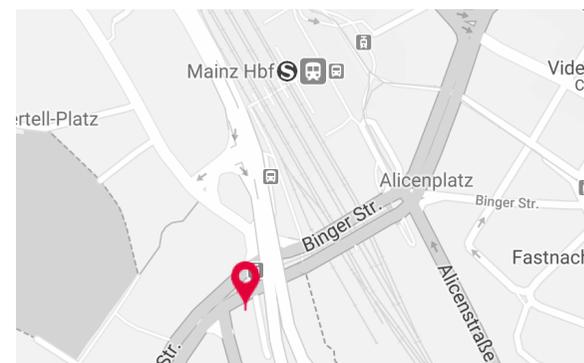


Diagnose und Therapie der Myelodysplastischen Syndrome sind eine große Herausforderung. Für die eindeutige Diagnose von MDS sind umfangreiche **Untersuchungen von Blut und Knochenmark** notwendig. Dazu gehören Blutbilder und Laborbefunde sowie die mikroskopische und genetische Untersuchung der Knochenmarkzellen.

Über verschiedene Risiko-Profile (z. B. den IPSS-R) werden Wahrscheinlichkeits-Prognosen u. a. für den Übergang von MDS in eine akute myeloische Leukämie (AML) abgegeben.

Der Begriff MDS umfasst eine Reihe von Erkrankungen des Knochenmarks, bei denen zu wenig funktionstüchtige Blutzellen gebildet werden. Die einzelnen MDS-Formen unterscheiden sich hinsichtlich ihres Verlaufs, der Behandlungsmöglichkeiten und des Risikos in eine akute Leukämie überzugehen.

Bei etwa 10% der MDS-Patienten kann die Erkrankung auf eine vorhergehende Krebsbehandlung mit Chemo- oder Strahlentherapie zurückgeführt werden. In diesen Fällen spricht man von **sekundärem** oder therapieassoziiertem MDS (MDS-t). In den meisten Fällen bleibt der Auslöser der Erkrankung jedoch unklar.



Bitte beachten Sie: Parken ist im gesamten Stadtgebiet nur gegen Gebühr möglich.

Taxikosten vom HBF ca. 5-8 Euro.